



Gesundheitsförderung für Angehörige glücksspielsüchtiger Menschen

- ☉ Entlastungsgruppe für Angehörige
- ☉ Netzwerk Angehörigenarbeit & Glücksspielsucht
- ☉ Fortbildungsprogramm für AkteurInnen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich
- ☉ Handbuch: Angehörigenarbeit im Kontext von Glücksspielsucht





Gesundheitsförderung für Angehörige glücksspielsüchtiger Menschen

Im Projekt **TROTZDEM GESUND – Glücksspielsucht in Familie und Freundeskreis** erfahren...

...(Ehe)PartnerInnen, Eltern, Geschwister und andere Angehörige von glücksspielsüchtigen Menschen, wie sie zu einem neuen Umgang mit dem Spieler finden, ihre belastenden Erfahrungen aufarbeiten und ihre Gesundheit nachhaltig schützen können.

...MultiplikatorInnen aus dem psychosozialen-, dem Bildungs- und dem Gesundheitsbereich, wie sie Angehörige wirkungsvoll unterstützen können.

...Politische EntscheidungsträgerInnen, welche optimalen Unterstützungsangebote Angehörige glücksspielsüchtiger Menschen in Zukunft benötigen.

...ExpertInnen, wie Gender- und Diversityaspekte in die Angehörigenarbeit einfließen können.

Glücksspielsucht hat Folgen für viele

In der Steiermark leben zwischen 4.000 und 35.000 Menschen mit problematischem Glücksspielverhalten, mindestens 3.900 Menschen sind an Glücksspielsucht erkrankt.

Bis zu sieben Angehörige im familiären, persönlichen und beruflichen Umfeld sind jeweils von den oft existenzbedrohenden Folgen der Sucht mitbetroffen. Durchschnittlich drei Angehörige pro Spieler **erkranken selbst** aufgrund der andauernden psychischen Dauerbelastung.

Professionelle Unterstützung für Angehörige

Die spezifische **Belastungssituation** der Angehörigen ist **weitgehend unbekannt**. Auch bei sozialen Einrichtungen und Behörden, mit denen Angehörige aufgrund der Suchtkonsequenzen in Kontakt treten, besteht **großer Informationsbedarf** und gesundheitsfördernde Angebote, die **entstigmatisierend** wirken, sind rar.

Angehörigen ist es selten bewusst, dass sie selbst professionelle Unterstützung in Anspruch nehmen sollten, noch bevor sich der eigene Gesundheitszustand verschlechtert.

Das Projekt

Mit dem im Jänner 2016 gestarteten Projekt **TROTZDEM GESUND** entwickelt das **Frauenservice Graz** in Kooperation mit der **Fachstelle für Glücksspielsucht Steiermark** professionelle Unterstützungsangebote, damit Angehörige sich und ihre Gesundheit schützen können.

🕒 Entlastungsgruppe für Angehörige

Im Herbst 2016 bieten wir ein dreimonatiges Entlastungsprogramm an. Angehörige bekommen dort spezifische Informationen zu Glücksspielsucht, erlernen Bewältigungsstrategien und haben die Möglichkeit sich mit anderen Angehörigen auszutauschen. Dieses erfolgreiche **psychoedukative Entlastungsprogramm** aus Bayern wird im Projekt gemeinsam mit betroffenen Angehörigen für Österreich adaptiert und erprobt.

🕒 Netzwerk Angehörigenarbeit & Glücksspielsucht

Das strategische ExpertInnennetzwerk Angehörige & Glücksspiel besteht aus Fachleuten, die sich schwerpunktmäßig mit dieser Thematik beschäftigen. Das dabei generierte Wissen über die Lebenswelten von Angehörigen und Erkenntnisse über **gender- und diversitätssensible Angehörigenarbeit** wird in Form eines Handbuches zur Verfügung gestellt. Im ExpertInnennetzwerk sind neben dem **Frauenservice Graz** und der **Fachstelle Glücksspielsucht** auch die **Schuldnerberatung Steiermark**, der Verein **JUKUS** und **VIVID** vertreten. Die Netzwerktreffen beleuchten das Thema

jeweils aus anderen professionellen und einrichtungsbezogenen Blickwinkeln und ermöglichen so einen multiprofessionellen, gender- und diversitätssensiblen Zugang zur Angehörigenarbeit.

🕒 Fortbildungsprogramm für AkteurInnen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich

Ab 2017 werden spezielle **Schulungen** für MitarbeiterInnen aus den Bereichen **Bildung, Gesundheit, psychosoziale Beratung** aber auch **Behörden** und **Justiz** angeboten. Diese **MultiplikatorInnen** stehen häufig vor der Herausforderung, die Situation von Angehörigen zu erkennen und entsprechend zu handeln.

🕒 Handbuch: Angehörigenarbeit im Kontext von Glücksspielsucht

Im **Projekthandbuch** werden die Arbeitsergebnisse aus dem Netzwerk, der Angehörigengruppe und dem Fortbildungsprogramm einer **breiteren Öffentlichkeit zugänglich** gemacht. Die erhobenen Daten werden im Handbuch in Form einer Bedarfserhebung u.a. auch politischen EntscheidungsträgerInnen zur Verfügung stehen, damit in Zukunft Angehörige von glücksspielsüchtigen Menschen optimale Unterstützungsangebote vorfinden.

Haben Sie Fragen?

Sie erreichen die Projektleiterin Mag.^a Petra Leschanz unter gesund@frauenservice.at oder +43-316-71 60 22

Das Projekt TROTZDEM GESUND im Überblick

ProjektpartnerInnen:

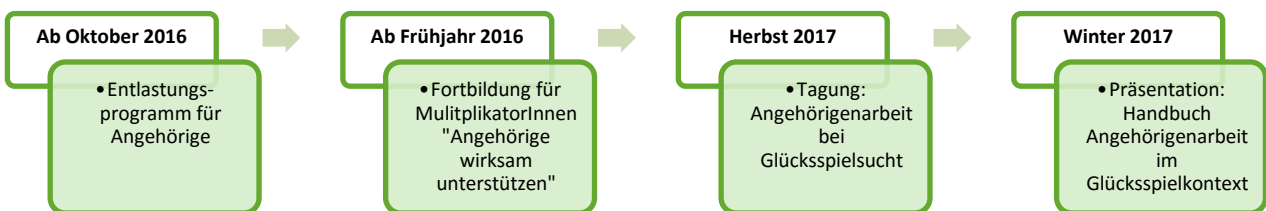
- Verein Frauenservice Graz
- Fachstelle Glücksspielsucht Steiermark



NetzwerkpartnerInnen:

- Verein JUKUS
- Schuldnerberatung Steiermark – Existenzsicherungsberatung für GlücksspielerInnen und Angehörige (XSB)
- VIVID Fachstelle für Suchtprävention

Projektzeitraum: 1.1.2016 - 31.12.2017



Projektteam:

Mag.^a Petra Leschanz, Projektleitung, Frauenservice Graz
Fadila Tajic, BA MA, Frauenservice Graz (Jänner - Juni 2016)
Güneş Dağ, BEd., Frauenservice Graz (ab Juni 2016)
DSA Gudrun Auer, Frauenservice Graz
Mag.^a Daniela Hinterreiter, Frauenservice Graz
Dr.ⁱⁿ Monika Lierzer, Fachstelle Glücksspielsucht Steiermark
Eva Kouba, MA, Fachstelle Glücksspielsucht Steiermark

